

Pressemitteilung

„Back to Work“: Unternehmen aufgrund neuer Hygienestandards vor großer Herausforderung

Kimberly-Clark Professional bietet passgenaue Produktlösungen

Koblenz, 02. Juni 2020 – Kimberly-Clark Professional (KCP) stellt als Hersteller von Hygiene-Lösungen für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen fest, dass Arbeitgeber angesichts der neuen gesetzlichen Hygieneauflagen immer mehr Verantwortung übernehmen. Der Schutz der Arbeitnehmer und das Aufrechterhalten von Dienstleistungen und Produktion stehen dabei an erster Stelle. Die Hygienestandards steigen. Sowohl das Bundesministerium für Arbeit und Soziales als auch einzelne Branchenverbände, etwa der Bundesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks, haben neue Arbeitsschutzstandards herausgegeben, um einen maximalen Schutz vor Infektionen zu gewährleisten. Um die fachgerechte Umsetzung zu erleichtern, hat KCP verschiedene, für die unterschiedlichen Einsatzgebiete maßgeschneiderte Produktlösungen (Bundles) für die Oberflächenhygiene entwickelt.

„In vielen Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen kehren die Belegschaften nach und nach an ihren Arbeitsplatz zurück“, sagt Joachim Gutschmidt, Werksleiter von KCP am Standort Koblenz. „Nun wollen wir alle mehr denn je sicher sein, dass alles getan wird, um uns, unsere Kollegen und deren Familien sowie Besucher sicher und gesund zu halten.“

4 Maßnahmen für die richtige Hand- und Oberflächenhygiene:

1. Handhygiene in Waschräumen

Das richtige Händewaschen und Abtrocknen sind nach wie vor die effektivste Methode, um die Gefahr von Kreuzkontamination zu verringern. Jeder Arbeitgeber sollte deswegen seine Waschräume entsprechend ausstatten sowie Hinweise, bestenfalls auch Visualisierungen durch Bilder, anbringen: Hände müssen mindestens 20-30 Sekunden lang mit Flüssigseife gewaschen und anschließend gründlich mit einem Papiertuch getrocknet werden. So lassen sich bereits 77% Prozent der Bakterien und Keime auf den Händen beseitigen.

2. Hygienische Büroausstattung

Unerlässlich sind auch die Bereitstellung von Handdesinfektionsmitteln an neuralgischen Punkten sowie Hinweisschilder zum Hygieneprotokoll innerhalb der Betriebsstätte. Denn: Erwachsene berühren im Durchschnitt innerhalb von 24 Stunden 7.200 Oberflächen und fassen sich 522 Mal ins

Gesicht.¹ Hier zeigt sich deutlich, wie wichtig eine Unterbrechung der Keimkette ist, um Ansteckungen zu vermeiden.

3. Schreibtische sind Keim-Hotspots

Computertastaturen, Telefone, Türklinken und Lichtschalter sind ein wahres Paradies für Keime. Der durchschnittliche Schreibtisch beherbergt 400 Mal mehr Bakterien als ein Toilettensitz, davon allein rund 9.000 auf der Tastatur und 6.300 auf dem Mobiltelefon.² Hier ist eine regelmäßige, gründliche Desinfektion, die 99,99 Prozent der Keime abtötet, notwendig.

4. Oberflächen nach Priorität reinigen oder desinfizieren

Das Robert-Koch-Institut empfiehlt, Oberflächen im öffentlichen Bereich mit Wasser und reinigungsverstärkenden Zusätzen zu behandeln. Falls im Einzelfall eine Fläche desinfiziert werden muss, sollte diese nicht mit einer Sprühflasche erfolgen, sondern durch das Auftragen mit einem Wischtuch. Denn die Sprühdesinfektion ist weniger effektiv und auch arbeitsschutzrechtlich bedenklich, da das Desinfektionsmittel eingeatmet werden könnte.³

KCP berät Arbeitgeber, wie sie Arbeitsschutzstandards einhalten sowie ihre Belegschaft und Besucher bestmöglich schützen können. Der Fokus des Hygieneexperten liegt hierbei auf Industrieunternehmen, großen Bürogebäuden (Large Offices) und öffentlichen Einrichtungen, darunter insbesondere auch Bildungseinrichtungen.

Die Wissenschaft hinter der Oberflächenhygiene verstehen

„Damit sie ihre Mitarbeiter nachhaltig schützen können, müssen Unternehmen eine echte Hygiene-Kultur entwickeln“, so Gutschmidt. „Dafür ist es allerdings notwendig, die Wissenschaft hinter der Oberflächenhygiene zu verstehen. Denn erst, wenn Unternehmen den Unterschied zwischen Reinigung, hygienischer Reinigung und Desinfektion verstanden haben, können Maßnahmen effektiv eingesetzt und wichtige Oberflächen priorisiert werden.“

Definition der verschiedenen Oberflächenhygienemaßnahmen

- **Reinigung:** Das Beseitigen unerwünschter Substanzen von Oberflächen ohne Anforderungen an die Hygiene.
- **Hygienische Reinigung:** Säuberung von Oberflächen – über die normalen Reinigungsmaßnahmen hinaus – unter Einsatz keimhemmender Stoffe. Verminderung evtl. krank machender Mikroorganismen, ohne dass eine definierte Reduktion festgelegt ist.

¹ A frequent habit that has implications for hand hygiene Kwok, Yen Lee Angela et al. 2015. American Journal of Infection Control, Volume 43, Issue 2, 112 – 114

² U. of Arizona study by Gerba, C. 2002. First In-Office Study Dishes The Dirt on Desks

³ https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Reinigung_Desinfektion.html

- Desinfektion: Abtötung krankheitserregender Mikroorganismen, sodass die Oberfläche zu 99,99 Prozent keimfrei ist.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://home.kcprofessional.com/HygienischereArbeitsplaetze>

Pressekontakt:

VOCATO public relations GmbH

Lisa Krekel

Toyota-Allee 29

50858 Köln

Tel.: +49 2234 60198-14

lkrekel@vocato.com

www.vocato.com

Über Kimberly-Clark Professional:

Kimberly-Clark Professional (KCP) ist Hersteller für Waschräumprodukte der Marken Kleenex® und Scott® sowie für Reinigungstücher der Marke WypAll®. Der Fokus des Unternehmens liegt auf großen Bürogebäuden (Large Offices), öffentlichen Einrichtungen, dem Gesundheitswesen sowie der produzierenden Industrie. Als unabhängige Tochtergesellschaft des börsennotierten Konzerns Kimberly-Clark Worldwide mit Hauptsitz in Dallas (Texas/USA) gehört KCP zu einem der weltweit führenden Hygieneartikelherstellern. Am Deutschlandsitz in Koblenz (Gründung 1969) beschäftigt KCP 300 Werksarbeiter sowie 70 Mitarbeiter in der Verwaltung.

Weitere Informationen unter: <https://www.kcprofessional.de/>